

J. N. 119. 894



# OTTO KELLER

N.-ÖSTERREICHISCH. LANDES-RECHNUNGS-RAT A. D.  
MUSIK-SCHRIFTSTELLER  
HERAUSGEB. DER MUSIKALISCHEN KORRESPONDENZ  
KONSERVATOR DES KELLER-STEININGER'SCHEN MUSIK-ARCHIVS DER „BRÜCKE“

TELEPHON: 5203

MÜNCHEN/ZIEBLANDSTRASSE 5/I GARTENBAU

18/1 1913

Hochverehrte gnädige Frau!

Leider kann ich Ihr wertes und ausführliches Schreiben heute nur ganz kurz beantworten, denn es hat sich in den letzten Tagen so viel Post auf meinen Schreibtische angehäuft, dass ich nur bei grösster Kürze eine Erledigung durchführen kann. Ich bin nun gewiss überzeugt von der Wichtigkeit Ihrer Angaben und werde vor allem den Passus, der Sie, hochverehrte gnädige Frau in solche Aufregung versetzt hat, in der nächsten Auflage nicht mehr bringen. Aber ich will noch ein Mehr thun. Ich komme wahrscheinlich im Mai wieder nach Wien und da werde ich mir die Freiheit nehmen, mich bei gnädigen Frau zu melden und persönlich vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit kann ich ja dann in die Originalpartituren Einsicht nehmen. Habe ich mich dann aber dadurch überzeugt, so werde ich in der nächsten Auflage auch Gelegenheit nehmen, die Sage von der Hilfsbereitschaft anderer Komponisten für Meister Johann Strauss gründlich zu zerstreuen. Wir könnten ja dann vielleicht eine beliebige Seite aus der Partitur der "Fledermaus" im Autograf bringen, da werden die Leute doch gleich sehen, dass alles die eigenen Schriftzüge des Meisters trägt. Herr Fester hat mir übrigens auch geschrieben und werde ich ihm in den nächsten Tagen antworten.

Unerdessen verbleibe ich Ihr stets ergebener

Otto Keller

OTTO KELLER

